

## Was soll mit St. Paulus geschehen?

(Rollenspiel zum Kapitel „Zukunft gestalten – Erbe bewahren“)



**Ehemalige Pfarrkirche St. Paulus**  
Bildnachweis: Berthold Werner in:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/St.\\_Paulus\\_\(Trier\)#/media/File:Trier\\_Sankt\\_Paulus\\_BW\\_1.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/St._Paulus_(Trier)#/media/File:Trier_Sankt_Paulus_BW_1.jpg) (PD)

Im Mittelpunkt dieses Unterrichtsbeispiels steht der Umgang mit einer profanierten, also entweihten Kirche, nämlich der ehemaligen Altstadtpfarrkirche St. Paulus<sup>1</sup>. Diese Kirche soll einer neuen Bestimmung zugeführt werden. Ausgewählt wurde dieses Beispiel, weil im Stadtbereich Trier derzeit viele Kirchen entweiht werden. Bei der Umnutzung kann sich das gewohnte Stadtbild deutlich verändern. Die in Trier-Quint beheimatete kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt wurde Wohnzwecken zugeführt, von der evangelischen Christuskirche (Heiligkreuz) blieb nur der Kirchturm<sup>2</sup>, der zu einem Wohnturm umgebaut wird, während im sonstigen Areal der Kirche Stadthäuser und Eigentumswohnungen errichtet

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/St.\\_Paulus\\_\(Trier\)](https://de.wikipedia.org/wiki/St._Paulus_(Trier))

<sup>2</sup> Bilder der ehemaligen Kirche:

<http://www.roscheiderhof.de/kulturbd/client/einObjekt.php?id=17682>

werden. Die katholische Kirche hat in Trier bereits die Kirche Maria Königin (auf der westlichen Moselseite) profaniert. Insider behaupten allerdings, eine Liste mit weiteren in Trier zu profanierenden Kirchen sei längst ausgearbeitet.

Warum die Behandlung der Pauluskirche als Beispiel? Die Kirche wurde zwar erst 1907 erbaut. Die Vorgängerkirche war 1790 wegen Baufälligkeit abgerissen worden. Deren Pfarreirechte bestanden seit dem 7. Jahrhundert. St. Paulus galt aber bereits bei der Erbauung als einzige Kirche im (neo-) romanischen Stil und wurde deshalb sofort als Denkmal deklariert. Bei



**Kirche nach der Entweihung: Der Tabernakel steht offen, das ewige Licht ist erloschen.**

Bildnachweis: Berthold Werner in:  
[https://de.wikipedia.org/wiki/St.\\_Paulus\\_\(Trier\)#/media/File:Trier\\_Sankt\\_Paulus\\_BW\\_2017-11-05\\_16-34-24.jpg](https://de.wikipedia.org/wiki/St._Paulus_(Trier)#/media/File:Trier_Sankt_Paulus_BW_2017-11-05_16-34-24.jpg) (CC-BY-SA)

der großen Renovierung 1967-1969 hielt eine Kreuzigungsgruppe aus dem Jahre 1498 Einzug in die Kirche, deren Eigentümer die Stadt Trier ist. Die Kreuzigungsgruppe stammte aus dem Bereich der 1803 säkularisierten Abtei St. Martin.

Mit der Entstehung einer Innenstadtpfarrei Liebfrauen Ende des vergangenen Jahrtausends statt der einzelnen Pfarreien Agritius, Antonius, Gangolf, Liebfrauen und Paulus zeigte sich eine Dichte an Pfarrkirchen in der Mitte Triers, die angesichts des erkennbaren Besucherschwunds bei sonntäglichen Gottesdiensten überdimensioniert schien. Die Verantwortlichen in Bistum und Pfarrei planten deshalb schon früh die Profanierung<sup>3</sup> von St. Paulus, weil sich aus ihrer Sicht das St. Paulus umgebende Wohngebiet deutlich verändert habe zu einem von Schulen, Hochschule und Verwaltungen dominierten Bereich. Entsprechend wurde das gottesdienstliche Angebot über die Jahre ausgedünnt. Noch vorhandene Ministranten wurden zu den anderen Kirchen der Innenstadtpfarrei abgezogen. Mit dem Argument, angesichts von 20-30 Gottesdienstbesuchern am Sonntag seien die Unterhaltskosten dieser Kirche für die Pfarrei Liebfrauen jetzt nicht mehr tragbar, wurde Ende 2016 der Profanierungsantrag gestellt, dem Bischof Ackermann dann stattgab und mit dem Profanierungsdekret zum 05.11.2017 die Schließung von St. Paulus als Kirche verfügte.<sup>4</sup> Die in der Kirche befindlichen Gräber von Triers „heimlichen Heiligen“, Hieronymus Jaegen<sup>5</sup>, und dem Erbauer der Pfarrkirche, Dechant Roschel, wurden zwischenzeitlich nach St. Gangolf verlegt.

Welche Besonderheiten sind also zu beachten?<sup>6</sup>

- Die Kirche St. Paulus ist als Einzeldenkmal, ihre Umgebung als bauliche Gesamtanlage denkmalgeschützt. Die Kirche beherbergt mit der Kreuzigungsgruppe zudem ein weiteres Denkmal, das Eigentum der Stadt Trier ist. Das mit dieser Kirche verbundene Pfarrhaus besteht aus Teilen der Fassade des älteren Stadtlazarettes, das im Jahr der Kirchenerbauung 1907 abgerissen wurde. Die Innenstadtpfarrei Liebfrauen will das Gebäude eventuell mit allem dazu gehörenden Are-

al (Kirche, Pfarrhaus, Pfarrgarten, zwei weitere Häuser) verkaufen.

- Die gegenüberliegende ehemalige Werkkunstschule, die heute zur Hochschule Trier gehört, wurde städtebaulich als Ergänzung und Kontrast dieser neoromanischen Kirchenanlage St. Paulus konzipiert. Der Bau zeichnet sich durch eine Kombination von klassizistischen Bauelementen mit funktionalen Raumelementen aus.
- Der zwischen Kirche und Hochschule befindliche Paulusplatz wartete jahrelang auf eine angemessene Gestaltung, ehe er 2018 wenigstens als Vorraum der Hochschule Trier umgebaut wurde. Zeitweilig diente das Areal auch als Bauschutt- und Baustofflager für Straßenbaumaßnahmen der Stadt Trier in der Umgebung.

Vorgeschlagen wird, die Problematik der Umnutzung der Kirche unter Anwesenheit möglichst vieler Beteiligter in einem Rollenspiel zu diskutieren. In einer fiktiven Stadtratssitzung können sich Schülerinnen und Schüler als Stadtratsfraktionen mit den Positionen zu St. Paulus auseinandersetzen und eine Lösung anstreben, bei der die Stadt das Areal der Kirche leihweise oder nach Kauf erwirbt, um städtische Interessen zu verwirklichen. Offener bliebe die Diskussionslage, wird ein Rollenspiel entsprechend der rheinland-pfälzischen Gemeindeordnung<sup>7</sup> als Einwohnerversammlung durchgeführt. Im Vorfeld der Entscheidung ist aber auch ein Diskussionsforum denkbar, das etwa in Trier in Form des „Trier-Forum“<sup>8</sup> existiert, weil es die unmittelbare öffentliche Diskussion unter einem Leitthema (z.B. „Was soll mit St. Paulus geschehen?“) bündelt und möglichst viele Beteiligte zusammenführt. Die fiktiven Beispiele von Stellungnahmen im Materialteil sind auf ein solches Diskussionsforum ausgerichtet, können aber auch Grundlage für eine andere Auseinandersetzung bieten in Form einer Stadtratssitzung, einer Einwohnerversammlung oder eines Bürgerbegehrens.

<sup>3</sup> (Lat.) profanus= nicht heilig, ungeweiht.

<sup>4</sup> <http://www.bistum-trier.de/news-details/presstedienst/detail/News/der-fluss-wird-nicht-austrocknen/>

<sup>5</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Hieronymus\\_Jaegen](https://de.wikipedia.org/wiki/Hieronymus_Jaegen)

<sup>6</sup> Grundlegend: Der Paulusplatz. Impulspapier, hg. K.A. Heise für den Runden Tisch Baukultur Trier, Trier 2017 (als Anhang Teil des Moduls) .-

<sup>7</sup> Die Gemeindeordnung findet sich:

<http://landesrecht.rlp.de/jportal/portal/t/11og/page/bsrlpprod.psm?doc.id=jlr-GemORPrahen%3Ajuris-rlr00numberofresults=174&showdoccase=1&doc.part=X>

<sup>8</sup> <https://www.trier-forum.de/>, besonders die Veranstaltung zur Nutzung leerstehender Kirchen. Hierzu der Flyer: [https://www.trier-forum.de/images/Flyer\\_vor\\_ORT\\_2017.pdf](https://www.trier-forum.de/images/Flyer_vor_ORT_2017.pdf)

## Materialteil

Texte: (Fast frei erfundene) Meinungen zur Vorbereitung eines Rollenspiels<sup>9</sup>

### Pfarrer als Vertreter des Bischofs:

Die Kirche ist uns zu groß geworden in einer Zeit, in der die Beteiligung an den sonntäglichen Gottesdiensten weiter schwindet. Deshalb soll sie verkauft werden. Denn auch nach der Schließung dieser Kirche müssen andere Kirchenbauten unterhalten, versorgt und notfalls auch renoviert werden.

### Berufsschullehrer:

Unsere Schule hat weder eine vollwertige Aula noch eine vernünftige Sporthalle in der Nähe. Warum kann diese Kirche nicht auch wie St. Maximin zu einer Aula umgebaut werden, die für mehrere Funktionen offen steht? Allerdings müsste die Stadt Trier unseren Schuletat entsprechend erhöhen.

### Gemeindemitglied:

Es ist schlimm, wenn eine Kirche geschlossen wird, die für viele Menschen Heimat war, an die viele Erinnerungen von Taufen, Erstkommunionfeiern, Firmungen und Eheschließungen, aber auch Sterbeämter geknüpft sind. Schlimmer wäre es aber, wenn nach der Umnutzung die Kirche in ihrer neuen Funktion nicht mehr öffentlich zugänglich

wäre. Unvorstellbar ist es, dass sie in einer Wohnanlage verschwindet.

### Hochschullehrerin:

Als Bibliothek unserer Hochschule könnte ich mir die Kirche sehr gut vorstellen. Der Kirchenraum ist so groß, dass ein Lesesaal für viele Studierende Platz finden könnte. Das Pfarrhaus könnte zu einem Gästehaus der Hochschule umgebaut werden. Wenn die Kirche wie die Werkkunstschule zur Hochschule gehört, kann der Paulusplatz als verbindendes Element besser genutzt werden.

### Dezernentin der Stadt:

Die Stadt Trier ist an einer allseits befriedigenden Lösung um die Pauluskirche sehr interessiert. Die Finanzen der Stadt lassen es aber nicht zu, Kirche und Areal zu erwerben. Wenn sich eine Trägergesellschaft findet, die die Unterhaltskosten tragen kann, könnte sich auch die Stadt vielleicht engagieren.



**Ein Platz, der Gestaltung sucht: Paulusplatz mit Kirche St. Paulus (Bildmitte links) und ehemaliger Werkkunstschule (rechts gegenüber).**

**Bildnachweis: Skizze Heise Architektur+ Städtebau (in: Der Paulusplatz. Impulspapier, hg. K.A. Heise für den Runden Tisch Baukultur Trier, Trier 2017)**

<sup>9</sup> Die fiktiven Meinungen sind als Anregungen zu verstehen. Im Rollenspiel ist durchaus gewünscht, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine eigenständige Position entwickeln. Anregungen zur Umnutzung der Pauluskirche wurden 2011 bereits von Studierenden der damaligen Hochschule entwickelt.

Siehe:

<http://www.volksfreund.de/nachrichten/region/trier/Heute-in-der-Trierer-Zeitung-Die-Trierer-Pauluskirche-als-Casino-und-Bibliothek;art754,2657861>

### Schüler der Berufsschule:

Eigentlich fehlt unserer Schule vor allem eine Sportanlage, aber wie man diese Kirche dazu umbauen kann, fehlt mir die Vorstellung. Dann schon lieber eine Location mit Bewirtung. Das Angebot hier in der Umgebung zur Mittagszeit ist schon ausbaufähig.

### Denkmalpfleger:

Die Kirche ist ein großartiges Beispiel neoromanischen Baustils. Deshalb ist dieses Denkmal als Ganzes zu erhalten. Veränderungen sind nur zulässig in Absprache und mit Zustimmung der Denkmalbehörde. Seriöse Investoren wissen das und fragen rechtzeitig bei der Denkmalpflege nach.

### Studentin der Hochschule:

An unserer Hochschule fehlt es an vielen Dingen. Warum kann diese Kirche nicht als Cafeteria und Mensa umgebaut werden? Im Sommer wäre zudem auf dem Paulusplatz noch Raum, um sich vom Studium zu relaxen.

### Stadtplanerin:

Das Areal in einem historisch bedeutenden Teil der Stadt verdient eine verbesserte Aufmerksamkeit und Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit. Die Umnutzung der Kirche bietet hierzu neue Chancen.

### Aufgaben:

1. *Entscheidet Euch für eine Rolle und bereitet diese vor. Lest auch die übrigen Texte und*

*überlegt, wie Ihr Eure Position besonders deutlich, gewichtig und meinungsstark machen könnt!*

2. *Sucht ein Mitglied aus Eurer Gruppe, das Euch in dem Diskussionsforum vertritt. Überlegt Euch, wie Ihr im Hintergrund helfen könnt, z. B. Zettel verfassen mit weiteren Argumenten, Spruchbänder gestalten und hochhalten usw.*
3. *Statt eines Diskussionsforums könnt Ihr Eure Position auch in anderer Form. z. B. als Bürgerbegehren einbringen. Recherchiert, wie ein solches Bürgerbegehren abgefasst werden kann und formuliert entsprechend Euer Anliegen.*
4. *Ihr könnt auch im Stadtrat ein entsprechendes Bürgerbegehren oder einen anderen Vorschlag beraten lassen. Denkt aber daran, dass die Kirche nicht der Stadt gehört (außer der Kreuzigungsgruppe im Inneren der Kirche).*
5. *Führt in Eurer Klasse eine Abschlussbesprechung durch, welche Lösung Eurer Ansicht in Frage kommt. Prüft Eure Lösung anhand der Vorgaben (siehe Besonderheiten und einzelne Aussagen wie Denkmalpflege).*
6. *Schreibt einen Leserbrief, in dem Ihr darstellt, was mit Kirche und Platz geschehen soll.*



**Kreative Lösungen gesucht: Wie umgehen mit einem typischen Kirchenbau, der nicht mehr Kirche sein darf?**

**Bildnachweis: Berthold Werner in:**

**[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a2/Trier\\_Sankt\\_Paulus\\_BW\\_2017-11-05\\_16-45-37\\_1.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a2/Trier_Sankt_Paulus_BW_2017-11-05_16-45-37_1.jpg) (CC-BY-SA)**